

Zum Schutz unserer Würde: Widersetzen!



Von WOLFGANG HÜBNER | Wenn ich mich so im Netz umschaue, habe ich den Eindruck, alle warten gelähmt vor Schrecken und mit ohnmächtigem Zorn auf die nun angekündigte neue Eskalation der mit der Virusgefahr begründeten Zwangsmaßnahmen des Corona-Notstandsregimes von Merkel, Söder und RKI. Es gilt aber nicht zu warten, sondern schon jetzt deutlich zu machen:

Wir werden uns neuen Demütigungen und sinnlosen Quälereien nicht mehr beugen, sondern widersetzen. Wir sind keine willenslosen Spielfiguren ebenso anmaßender wie ratloser Politiker; noch sind wir bereit zu weiteren Opfern unserer Lebensfreude und Lebenszeit für Maßnahmen, die schon bislang nichts genutzt haben und das auch künftig nicht tun werden.

Und wenn wir nicht mehr unser Haus, unsere Wohnung verlassen dürfen, wann es uns passt – dann werden wir das trotzdem tun. Und wenn wir nicht mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto oder Rad fahren dürfen, wie wir es brauchen oder wollen – dann werden wir das trotzdem tun.

Und wenn wir uns nicht mit Menschen treffen dürfen, die das auch wollen – dann werden wir das trotzdem tun. Denn mit alldem schaden wir niemanden – außer dem Machtrausch von ganz wenigen, die vorgeben, Leben retten zu wollen, tatsächlich aber das Leben, die Liebe, die menschliche Gemeinsamkeit, die Wärme und den Trost des Miteinanders verwüsten und zerstören.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu

schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“. So steht es in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Wenn die staatliche Gewalt diese Würde nicht mehr achtet und schützt, wenn die staatliche Gewalt antastet, was unantastbar ist, dann missbraucht diese staatliche Gewalt ihr Gewaltmonopol, dann müssen wir uns vor dieser staatlichen Gewalt so schützen wie wir das vor dem Virus nach bestem Wissen ohnehin schon zu tun versuchen. Und schützen heißt ab der nächsten Eskalationsstufe des Missbrauchs staatlicher Macht: Widersetzen!



Hübner auf der Buchmesse 2017 in Frankfurt.

*PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Wo
lf
ga
ng
Hü
bn
er
s
ch
re
ib
t
se
it
vi
el*

en
Ja
hr
en
fü
r
di
es
en
Bl
og
,
vo
rn
eh
ml
ic
h
zu
de
n
Th
em
en
Li
nk
sf
as
ch
is
mu
s,
Is
la
mi
si
er

un
g
De
ut
sc
hl
an
ds
un
d
Me
in
un
gs
fr
ei
he
it
. Der
r
la
ng
jä
hr
ig
e
St
ad
tv
er
or
dn
et
e
un
d

Fr
ak
ti
on
sv
or
si
tz
en
de
de
r
„B
ür
ge
r
fü
r
Fr
an
kf
ur
t“
(B
FF
)
le
gt
e
zu
m
En
de
de
s
Ok
to

be
rs
20
16
se
in
Ma
nd
at
im
Fr
an
kf
ur
te
r
Rö
me
r
ni
ed
er
. De
r
le
id
en
sc
ha
ft
li
ch
e
Ra
df
ah

re
r
is
t
üb
er
s
ei
ne
Fa
ce
bo
ok
-
Se
it
e
er
re
ic
hb
ar
.